

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil: die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil: die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Geschäftsstand für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung: Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei

Nr. 115

Freitag, den 19. Mai 1933

Jahrgang 106

Die Wirkung der Kanzlererklärung in Ausland

Die zwischenstaatliche Stellung Deutschlands wesentlich verbessert — In Genf hat nun Frankreich das Wort

U. Berlin, 19. Mai. Zu dem Echo, das die Reichskanzlerrede im Ausland erweckt hat, wird von zuständiger Stelle erklärt: Die Regierung des nationalsozialistischen Deutschlands stelle mit tiefer Befriedigung die ungeheure Wirkung der Kanzlerrede auf das Ausland fest. Alle Welt ist sich darüber klar, daß es sich hier um ein diplomatisches Meisterstück handelt. Das junge nationalsozialistische Deutschland ist in sich so fest geschlossen, so selbstbewußt, aber andererseits auch so von einer starken Friedensliebe erfüllt, daß es auch anderen Völkern, wie z. B. den Polen und Tschechen, ihr Lebensrecht anerkennen kann.

Entspannung in England

Die Rede Adolfs Hitlers vor dem Reichstag ist am Donnerstag von den englischen amtlichen Stellen eingehend untersucht und erwogen worden. Mit Befriedigung wird festgestellt, daß sie durchaus verständlich gehalten ist. Es wird bedauert, daß eine ähnliche Erklärung nicht schon früher abgegeben worden ist, weil hierdurch die Ansammlung von Mißtrauen über die politischen Ziele Deutschlands hätte verhindert werden können. Wenn die deutsche Regierung ihre Politik ehrlich auf der Grundlage der Erklärungen Hitlers verfolge, so bestehe die Hoffnung, daß in absehbarer Zeit das in der letzten Zeit sich entwickelnde Mißtrauen verschwinden werde. Wie tief sich das Mißtrauen selbst des führenden Englands festgesetzt habe, gehe daraus hervor, daß zum mindesten drei englische Kabinettsmitglieder durch den friedfertigen Ton des Reichskanzlers völlig überrascht waren, da sie bis zum letzten Augenblick nicht an die Möglichkeit glaubten wollten, obwohl den Regierungskreisen schon Andeutungen über das voranschreitende Einlenken Deutschlands gemacht worden waren.

Man erwartet jetzt in englischen Regierungskreisen, daß der deutsche Vertreter in Genf mit praktischen Vorschlägen über die Reichswehr herauskommen wird, wobei englischerseits zugegeben wird, daß sich der Umbau nicht sofort vollziehen kann, sondern daß hierzu eine gewisse Zeitspanne notwendig ist. Sollten sich die englischen Hoffnungen bestätigen, so hält man es in London nicht für ausgeschlossen, daß sich hierdurch die Lage in Genf wesentlich ändern und Deutschland aus seiner isolierten Stellung herauskommen kann. Angesichts der Entspannung der Lage, die durch die Hitlerrede unzweifelhaft eingetreten ist, besteht in englischen diplomatischen Kreisen keine Neigung, auf irgendwelche französischen Invektionsabsichten über den deutschen Rüstungsstand einzugehen, obwohl z. B. im Kriegsministerium Stimmung für eine Invektion vorhanden war.

Verlegenheit in Frankreich

Die Rede des Reichskanzlers hat in Frankreich einen ganz besonders starken Eindruck hinterlassen. Die gesamte

Presse ist der übereinstimmenden Ansicht, daß der Reichskanzler den Beweis wirklicher staatsmännischer Fähigkeiten abgelegt habe. Man ist vielfach enttäuscht darüber, in seiner Rede keine Angriffsfläche zu finden, die den Blättern ermöglicht hätte, in der gewohnten Weise die Debe fortzusetzen. Vielleicht hat auch der vorzügliche Eindruck, den die Erklärungen des Reichskanzlers in Amerika, England und Italien gemacht haben, zu einer Mäßigung veranlaßt. In Ermangelung irgendeines Angriffspunktes versucht die Pariser Presse hier und da, die Ausführungen des Kanzlers als „leere Phrasen“ hinzustellen und sich mit der Erklärung aus der Affäre zu ziehen, daß man Deutschland nur nach seinen Handlungen beurteilen könne.

In französischen Kreisen der Abrüstungskonferenz herrschte am Donnerstag infolge der Reichskanzlerklärung eine offensichtlich und allgemein bemerkte Verlegenheit und Unsicherheit. Es wird offen zugegeben, daß die gesamte internationale Stellung Deutschlands sich entschieden wesentlich verbessert habe und für Frankreich und die französischen Bundesgenossen nur durch außerordentlich geschicktes Manövrieren in der letzten Woche gewonnenen Positionen gehalten werden können. Man befürchtet auf französischer Seite, daß nunmehr Frankreich an Stelle Deutschlands im Mittelpunkt der Konferenz stehen wird und die französische Regierung gezwungen wird, offen zu erklären, ob sie die Entwaffnungsvorschläge des englischen und des neuen amerikanischen Planes annimmt.

Das Wort in Genf liegt bei Frankreich

Bei den Verhandlungen im Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz, die heute nachmittag wieder fortgesetzt werden sollen, besteht in leitenden französischen und englischen Kreisen die Absicht, an den deutschen Vertreter eine Reihe von formellen Fragen zu richten, um jetzt von neuem die angeblich „untragbaren Forderungen“ Deutschlands festzustellen und trotz der Reichskanzlerklärung eine für die übrigen Mächte unannehmbare deutsche Haltung festzustellen und damit die Schuld Deutschlands für einen etwaigen ergebnislosen Ausgang der Konferenz nachweisen zu können. Demgegenüber wird von deutscher Seite betont, daß weitere Erklärungen sich vollständig erübrigen und nunmehr das Wort an Frankreich und den übrigen schwergerüsteten Mächten sei.

Wie wir hören, ist Votschaster Radolin heute früh um 6 Uhr vom Flugplatz Tempelhof nach Genf geflogen. Der französische Außenminister Paul-Boncour hat beschlossen, Sonntag nach Genf abzureisen, um spätestens Montag dort einzutreffen. Der amerikanische Sonderbotschafter Norman Davis wird heute abend von Paris nach Genf fahren.

Mit erfreulicher Entschiedenheit setzte sich Goering für das alte Ideal des guten preussischen Beamtentums ein. Er prägte dabei unter einer scharfen Abgabe an alle denunzianten den guten Satz: „Wer willens ist, das neue Preußen aufzubauen, wird in Zukunft bei selbstverständlicher nationaler Bestimmung nur nach seiner Eignung berücksichtigt werden.“

Kultivierung deutscher Moore durch Arbeitsdienst

U. Berlin, 19. Mai. Amtlich wird mitgeteilt: Die nationale Regierung hat den Aufbau des deutschen Arbeitsdienstes in Angriff genommen. Wenn dieser seinen großen Zielen gerecht werden soll, müssen ihm geeignete Betätigungsbereiche und Arbeitsaufgaben von nationalem Charakter gegeben werden, wie es die italienische Regierung mit ihren Meliorationen in der Campagna und den pontinischen Sümpfen getan hat.

Trotz aller Kleinarbeit der letzten Jahre und Jahrzehnte sind in Deutschland noch etwa drei Millionen Hektar kultivierbarer Moor- und Debländereien vorhanden. In der nationalen Bevölkerung Deutschlands lebt und kehrt immer wieder der Gedanke an die große Aufgabe, die hier noch ihrer Lösung harret. Nach den vielen wissenschaftlichen Vorarbeiten und praktischen Erfahrungen, die in den letzten Jahren geleistet und gesammelt worden sind, kann dem Arbeitsdienst das große Werk gelingen.

Zur Besprechung dieser Probleme und der Mittel und Wege ihrer Durchführung hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft in einem Rundschreiben an die Landesregierungen zu einer Sitzung des Reichsausschusses für Moorkultur und Debländerschließung auf Freitag, den 26. Mai, nach Berlin eingeladen.

Tages-Spiegel

Die Wirkung der Kanzler-Erklärung im Ausland ist nach amtlicher Feststellung ungeheuer. England leuchtet bereits merkbar ein, während Frankreich sich in starker Verlegenheit befindet.

Nach offener Darlegung des deutschen Standpunktes vor aller Welt werden nun auf der Abrüstungskonferenz die Gegner Deutschlands gezwungen sein, selbst das Wort zu nehmen.

In Preußen haben Landtag und Staatsrat mit Zweidrittelmehrheit das Ermächtigungsgesetz für das Kabinett Goering angenommen.

Am 10jährigen Todestag von Leo Schlageter werden Reich, Länder und Gemeinden schlagen.

Zwischen dem Luftfahrtministerium und den Luftseeministrien der deutschen Länder schweben zur Zeit Verhandlungen über die Einführung eines obligatorischen Luftschulunterrichtes in allen deutschen Schulen.

Arbeit für Hunderttausende

Der Vorstand der nationalsozialistischen Fraktion des Preuß. Landtags veröffentlicht an alle Mitglieder seiner Fraktion einen Aufruf, in dem es heißt: „Nachdem wir im ersten Ansturm die Macht im Staate erobert haben, ergibt sich für uns die verdammt Pflicht und Schuldigkeit, für die ersten selbstlosen Kämpfer des Nationalsozialismus, die bis zur Stunde noch erwerbslos sind, in Anerkennung ihrer Verdienste für den Nationalsozialismus Arbeit zu beschaffen. Der Fraktionsvortrag hat sich in seiner Sitzung vom 17. Mai 1933 ernsthaft mit der Frage der Arbeitsbeschaffung befaßt. Wir wollen aus uns selbst heraus, wie immer mit bestem Beispiel herangehen, um der inneren Kampfbereitschaft auch den notwendigen Ausdruck zu geben.“

In diesem Sinne haben wir uns zur Aufgabe gestellt, von heute ab bis zum 15. Juli 1933 alle erwerbslosen Parteigenossen zunächst von der Mitgliedsnummer 1 bis 100 000 in die Arbeit einzureihen. Jeder Abgeordnete wird hierdurch verpflichtet, seine Kraft und Energie dafür einzusetzen, daß diese erwerbslosen Parteigenossen sofort in angemessener Weise Beschäftigung erhalten.

Neubildung der deutschen Angestelltenfront

U. Berlin, 19. Mai. Auf einer Tagung aller deutschen Angestelltenverbände am Donnerstag wurde die Neubildung der nationalsozialistischen deutschen Angestelltenfront beschlossen. Die kommissarisch ernannten Vorsitzenden der einzelnen Berufsstände sind mit der technischen Durchführung der Neuordnung betraut worden, die bis zum 1. Juli des Jahres durchgeführt sein wird. Die wichtigsten Ziele dieser Neuordnung würden sein, die Angestellten auf nationalsozialistischer Grundlage zur deutschen Volksgemeinschaft zu erziehen, sie zur Pflichterfüllung anzuhalten und ihre Interessen zu vertreten. Heute findet der erste deutsche Angestelltenkongress statt.

Ein Schritt zur Reichskirche

Zusammenschluß der Lutheraner

U. Berlin, 19. Mai. Die sämtlichen evangelisch-lutherischen Landeskirchen Deutschlands haben sich, wie der Evangelische Pressedienst erfährt, zusammengeschlossen. Der Zusammenschluß ist auf der Grundlage des folgenden Statuts vollzogen worden:

1. Die lutherischen Landeskirchen Deutschlands schließen sich zur Wahrung und Vertretung ihres gemeinsamen lutherischen Bekenntnisses und zur Förderung der daraus sich ergebenden gemeinsamen Aufgaben zu einem lutherischen Zweig innerhalb der werdenden deutschen evangelischen Kirche zusammen unter Vorbehalt der Zuständigkeit der einzelnen Kirchen im übrigen.

2. Zur Wahrnehmung der in Paragraph 1 bezeichneten Zwecke wird ein Direktorium gebildet, bestehend aus je zwei Vertretern der süddeutschen, der mitteldeutschen und der niederdeutschen lutherischen Landeskirchen, die aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden bestellen.

3. Im Rahmen der Zwecke des Paragraph 1 ist das Direktorium zuständig: 1. zur Vertretung der Landeskirchen, 2. zur Aufstellung allgemeiner Grundsätze für die Ordnung des kirchlichen Lebens.

In das Direktorium wurden gewählt die Vertreter der bayerischen, der württembergischen, der thüringischen, der sächsischen, der hannoverschen und der schleswig-holsteinischen Kirche. Zum Vorsitzenden wurde Landesbischof D. Meiser in München bestellt.

Die Reform in den Ländern

Regierungserklärung des preussischen Ministerpräsidenten Ermächtigungsgesetz in Preußen

U. Berlin, 19. Mai. Der preussische Landtag hat am Donnerstag mit Zweidrittelmehrheit das Ermächtigungsgesetz angenommen, das die Grundlage für die Vollmachten der Regierung bildet. Dagegen stimmten lediglich die Sozialdemokraten. Das Ermächtigungsgesetz paßt sich in seiner Bestimmung im wesentlichen dem vom Reichstag angenommenen Ermächtigungsgesetz an. Es ist vom Preussischen Landtag und vom Staatsrat ohne nennenswerte Abänderung angenommen worden, weil auch hier das Zentrum mit den Regierungsparteien stimmte. Die Sozialdemokraten begründeten ihre Ablehnung mit einer kurzen Erklärung, die dem nationalsozialistischen Fraktionsführer Geelgenheit zu einer kurzen, aber scharfen Antwort gab.

Das politische Ereignis des Tages war die Rede des preussischen Ministerpräsidenten Goering, ein starkes Bekenntnis zu der Persönlichkeit Hitlers, ein starkes Bekenntnis aber auch zur preussischen Staatsidee. Der Ministerpräsident hat die Gelegenheit benutzt, eine Art Bilanz der jüngsten Vergangenheit zu ziehen, und dabei festgelegt: Die revolutionäre Epoche ist jetzt vorüber und dafür beginnt eine neue Epoche, deren Ziel eine durchgreifende geistige Erneuerung des deutschen Menschen, der organische Umbau und Ausbau des Staates und des gesamten öffentlichen Lebens, aber auch des privaten Lebens und der Neubau des wirtschaftlichen Lebens sind. Er wies darauf hin, daß bei der Übernahme der Macht hier und dort scharf zugegriffen wurde, aber daß es damit zu Ende sei. Er machte die Kampfpläne darauf aufmerksam, daß ihre Aufgabe in der Erziehung der wirtschaftlich tätigen Menschen beruhe.

Zum Abrüstungsvorschlag Roosevelts

Eine Klarstellung des Weißen Hauses

21. Washington, 18. Mai. Angesichts widersprechender Auslegungen des Abrüstungsvorschlages Roosevelts erläßt das Weiße Haus folgende Klarstellung:

Die amerikanische Regierung geht keinerlei Verpflichtungen ein, außer bei folgenden Möglichkeiten:

1. Wenn sämtliche anderen Nationen die Abschaffung der Angriffswaffen beschließen, werden die Vereinigten Staaten das gleiche tun. Dies ist eine bindende Zusage.

2. Wenn sämtliche anderen Nationen während der Abrüstungsperiode übereinkommen, vorbehaltlich bestehender anderlautender Verträge, nicht in Nachbargebiete einzufallen, werden sich die Vereinigten Staaten diesen Übereinkommen anschließen.

3. Im Falle einer Verletzung eines solchen Abkommens oder solcher Abkommen wird die amerikanische Regierung die übrigen Mächte über die zu treffenden Maßnahmen konsultieren. Dies ist ebenfalls eine bindende Zusage.

Vom Weißen Haus wird ferner dementiert, daß Roosevelt durch den Inhalt des Abrüstungsvorschlages und des Nichtangriffsvorschlages Amerikas traditionelle Isolierungspolitik aufgegeben habe. Das Dementi wurde angesichts zahlreicher europäischer Äußerungen ausgegeben, die darauf abgestellt waren, daß Roosevelt gegenüber Europa eine neue Politik einschlagen werde. Das Dementi ist anscheinend für den Gebrauch in den Vereinigten Staaten bestimmt.

Der französische Ministerpräsident Daladier gab eine Erklärung zur Botschaft Roosevelts ab, in der es u. a. heißt: Die Richtlinien, die in dieser Botschaft enthalten sind, werden sicherlich geeignet sein, zu dem Erfolg der Weltwirtschaftskonferenz und der Abrüstungskonferenz beizutragen. Amerika und Frankreich sind sich wieder einmal darin einig, daß ein wirksamer Schritt unternommen werden muß, von dessen Erfolg allein die Aufrechterhaltung des Friedens durch die Beseitigung der berechtigten Befürchtungen abhängen, denen der amerikanische Präsident Ausdruck gegeben hat. Ich schreibe mich deshalb gern den weitherzigen Bemühungen des amerikanischen Staatspräsidenten an.

Die Antwort der englischen Regierung an Amerika wird, wie verlautet, die Botschaft des amerikanischen Präsidenten sympathisch aufnehmen und besagen, daß England sich den Vereinigten Staaten anschließen will, um nicht nur den Frieden in Europa, sondern in der ganzen Welt zu sichern. Die englische Antwort zeigt nach Auffassung Londoner politischer Kreise, daß England sich die Erörterung über die Einzelheiten der amerikanischen Vorschläge noch vorbehalten will.

Die Behandlung der Wehrverbände

Scharfe Erklärung Deutschlands, Italiens und Ungarns im Effektivauschuß

Die Vertreter Deutschlands, Italiens und Ungarns gaben im Effektivauschuß der Abrüstungskonferenz eine übereinstimmende scharfe Erklärung ab, die sich gegen die bisher angewandte unverantwortliche Beweisführung bei der Behandlung der Wehrverbände der einzelnen Länder richtet. Die drei Vertreter wiesen darauf hin, daß der militärische Charakter der Wehrverbände einiger Länder mit unkontrollierbarem Material des Spionagedienstes, mit Zeitungsartikeln und anderen unverantwortlichen Äußerungen begründet worden sei, und daß der Effektivauschuß seine offiziellen Beschlüsse auf ein derartiges amtlich niemals anerkanntes Material aufgebaut habe. Aus diesen Gründen müßten die Beschlüsse des Effektivauschusses als völlig unhaltbar und gegenstandslos angesehen werden.

Der Effektivauschuß hat die russische GPU als eine militärische Organisation erklärt und mit 58 000 Mann bei der künftigen Festlegung der sowjetrussischen Effektivstärke in Anrechnung gebracht.

Verhaftung eines deutschen Vorkämpfers in Böhmen

21. Neuzede (Grafschaft Glatz), 18. Mai. Von der politischen Polizei der Tschechoslowakei wurde der um das Deutschtum des Braunauer Ländchens hochverdiente Schriftleiter des „Deutschen Boten“, Hubert Birke, in Braunau verhaftet. Nachdem seine Wohnung und das Redaktionsbüro nach belastendem Material durchsucht worden waren, wurde der unerforschene Verfechter des Deutschtums gefesselt von sechs Gendarmen zum Bahnhof gebracht, um mit mehreren anderen Sudetendeutschen in das Gerichtsgefängnis in Königgrätz eingeliefert zu werden. Die Freunde Birkes wurden von Gendarmerie mit aufgepflanztem Seitengewehr auseinandergetrieben.

Die deutsche Gesandtschaft in Prag ist bei den zuständigen Behörden wegen der Verhaftung von acht reichsdeutschen Staatsbürgern in Aisch (Nordwestböhmen) vorstellig geworden. Sie hat sich nach den bisher unbekanntem Gründen erkundigt und um Beilegung des Verfahrens gebeten.

Minister Seldte

über die Zukunft des Stahlhelm

In der neuesten Nummer des „Stahlhelm“ macht der Bundesführer, Reichsarbeitsminister Franz Seldte, bemerkenswerte Ausführungen über die Zukunft des Stahlhelm, denn darüber, so heißt es u. a., besteht zwischen dem Führer der nationalen Revolution, dem Reichskanzler des deutschen Volkes, und mir, dem Gründer und Führer des Stahlhelm, keine Meinungsverschiedenheit. Nicht der Organisation des Stahlhelm zuliebe, noch weniger mir persönlich zuliebe muß der Stahlhelm erhalten bleiben in seiner Art und in seiner Arbeitsstruktur, sondern um des deutschen Volkes willen. Die Kräfte des alten Soldatentums, die in langer und opferreicher Zusammenarbeit geformt und erprobt sind, haben Werte der Tradition und der Bindungen hervorgerufen und lebendig gemacht, die am wenigsten entbehrt werden können, wenn von innen und von außen gefährliche Gegner das Werk der nationalen Revolution be-

Der weltgeschichtliche Tag im Reichstag

Zu der Reichstagsrede des Reichskanzlers erklärt man in Berliner politischen Kreisen, daß der aufrichtige Ton des Kanzlers auch auf das Ausland seinen Eindruck nicht verfehlen werde, ebensowenig die rückhaltlos offene Darlegung des deutschen Standpunktes. Jedes Wort der Rede spreche für sich selbst. Besonders betont man in den politischen Kreisen das kräftige Bekenntnis Hitlers zum Frieden, das doppelt unterstrichen worden sei durch die Aufzählung der zerstörten Waffen in Deutschland und dem hochgerüsteten Zustand der anderen. Was das Abrüstungsproblem anbetrifft, so habe es Hitler aus den technischen Schwierigkeiten der Genfer Konferenz herausgehoben und in Zusammenhang mit der weltpolitischen Lage gebracht.

Mit besonderem Nachdruck weist man darauf hin, daß der Kanzler den Macdonald-Plan nochmals als mögliche Grundlage der Abrüstung angenommen habe und damit in weitgehender Übereinstimmung mit Roosevelt stehe. Der Kanzler habe sogar den Macdonald-Plan noch verbessert durch die dann folgenden Vorschläge, die eine bessere und gerechtere Möglichkeit der Verwirklichung der Abrüstung böten. Besonderen Wert legt man auch auf die Erklärung des Kanzlers, daß Deutschland bereit sei, das Wehrsystem zu ändern unter der Voraussetzung der qualitativen Gleichstellung. Hier sei also jede Diskriminierung hinsichtlich der Waffengattungen abgewiesen worden. Auch habe sich der Kanzler mit der fünfjährigen Ubergangszeit zur Herstellung der nationalen Sicherheit Deutschlands, d. h. bezüglich der Verteidigungswaffen, einverstanden erklärt. Auf die Angriffswaffen habe der Kanzler ja überhaupt verzichtet, wenn innerhalb eines bestimmten Zeitraumes die hochgerüsteten Nationen ihre Angriffswaffen vernichten würden. Hier schließe sich der Reichskanzler dem Rooseveltschen Vorschlag an und gehe über den Macdonald-Plan noch hinaus.

Sehr beachtlich sei die Erklärung des Kanzlers, daß er mit einer internationalen Kontrolle, die selbst auf die Wehrverbände auszudehnen sei, einverstanden wäre, für den Fall, daß alle diese Kontrolle annehmen. Deutschland sei, wie Hitler erklärt habe, bereit, in der Sicherheitsfrage noch mehr zu geben, wenn dies auch Deutschland zu-

gute komme und alle Staaten sich beteiligen. Damit sei er der Forderung Roosevelts bezüglich eines Nichtangriffsvertrages beigetreten.

„Eine historische Stunde“

Die NSD schreibt unter der Ueberschrift „Eine historische Stunde“ zur Erklärung des Reichskanzlers u. a.: Die Größe und Bedeutung dieses Tages, an dem sämtliche Parteien mit Einschluß der Sozialdemokratie sich hinter die Regierung Adolf Hitlers und ihre historische Arbeit stellen, ist um so höher einzuschätzen, als diese Kundgebung der deutschen Volksvertretung tief verankert ist in dem Willen der ganzen Nation, die seit Monaten Tag für Tag der Welt gezeigt hat, daß die deutsche Regierung und das deutsche Volk eins sind. Die Rede des Führers — unangreifbar in ihrer historisch begründeten Argumentation — war ein politisches Meisterstück. Niemand in der Welt wird an den Worten Adolf Hitlers vorübergehen können. Deutschland und Adolf Hitler sind vollends ein Begriff geworden. Das ist der große Sinn der historischen Stunde vom 17. Mai 1933.

Die Kommentare der Berliner Presse stehen ganz unter dem geschichtlichen Eindruck der Rede des Reichskanzlers Adolf Hitler. Einmütig kommt die Auffassung zum Ausdruck, daß die Rede des Reichskanzlers eine große und würdige Friedensrede gewesen sei, und daß es nun an der übrigen Welt sei, sich zu entscheiden. — Die „Rheinische Westfälische Zeitung“ in Essen schreibt u. a.: In Hitlers Rede ist ausgesprochen, was heute jeder Deutsche, der dieses Namens würdig ist, fühlt und denkt: Die Sicherheit für unser Land, Gleichberechtigung für unser Volk und einen ehrlichen und anständigen Frieden für die ganze Welt. Wenn es noch einen Weg der Vernunft gibt in dieser kriegsfliebernden Welt, so hat ihn der deutsche Kanzler Adolf Hitler in seiner Rede gezeigt. An den anderen ist es, diesen Weg endlich zu beschreiten. — Die „Schlesische Zeitung“ in Breslau bezeichnet die Kanzlerrede vielleicht als das wichtigste außenpolitische Ereignis seit 1919 in der ganzen Welt. Hitler habe es verstanden, die Politik der innerpolitischen Entspannung auch auf die Außenpolitik zu übertragen.



Blick in den Reichstag während der Rede des Reichskanzlers

drohen. Ich habe Verständnis dafür, daß in Kreisen der nationalsozialistischen Partei die Stellungnahme zu einer politischen, aber nicht parteipolitischen Organisation, wie es der Stahlhelm ist, nicht immer ganz einfach ist. Aber dieses wird sich bei gutem Willen überwinden lassen, denn der Stahlhelm muß sein und bleiben, wie er war, um seiner Aufgabe willen, um des deutschen Volkes und um des Wertes willen, den er für das Schicksal des deutschen Volkes nicht nur gehabt hat, sondern heute hat und in der Zukunft haben wird.

NSDAP. und Reichsbahn

Ein Führerstab für Reichsbahnfragen

Der Leiter des Verbindungsstabes der NSDAP. hat zur Mitarbeit und zur Klärung der Reichsbahnfragen und insbesondere von Vorwürfen, die in der Öffentlichkeit erhoben worden sind, einen Führerstab bestimmt, der sich aus Vertrauensleuten der NSDAP. zusammensetzt und die Aufgabe hat, in Zusammenwirken mit dem Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft die erhobenen Vorwürfe zu klären.

Als zur Klärung der Angelegenheit ist es den Untergliederungen der NSDAP. einschließlich der Reichsbahnfachschaften unterstellt, die Reichsbahn betreffende Versammlungen abzuhalten oder weiterhin Flugchriften gegen die Reichsbahn zu verbreiten.

Politische Kurzmeldungen

Die Vereinigten Vaterländischen Verbände Deutschlands haben folgendes Telegramm an den Reichskanzler gesandt: Begeistert stimmen wir Ihren Ausführungen im Reichstage zu. Das war wahre Staatskunst, stolze und würdige Vertretung unseres geknechteten Volkes. — Während Reichskanzler Hitler vor dem Reichstag seine große Friedensrede hielt, sprach Sir Austen Chamberlain im englischen Unterhaus

von dem „Gefährlichen Geist“ Deutschlands. — In New York sind die deutschen Anleihen unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Rede des Reichskanzlers um 1 und mehr Punkte gestiegen. — Reichspräsident von Hindenburg empfing den Reichs Ernährungs- und Reichswirtschaftsminister Dr. Wengenberg sowie den stellvertretenden Führer der deutschnationalen Front, von Winterfeldt, zu gemeinsamem Vortrag. — Der Chef des Sanitätswesens der SA, Generaloberstabsarzt a. D. Dr. Hoheisen, wurde zum besonderen Beauftragten des Reichsministers des Innern für das Rote Kreuz ernannt. — Nach dem Reichsbankausweis für die zweite Maihälfte hat das Deckungsverhältnis einen außerordentlichen Tiefstand erreicht. Es ging von 9,1 auf 8,5 v. H. zurück. — Der Reichsjustizminister und Reichswirtschaftsminister haben an das Institut der Wirtschaftsprüfer ein Schreiben gerichtet, in dem erklärt wird, daß das Institut von der Reichsregierung als die allein maßgebliche Ständevertretung der Wirtschaftsprüferinteressen anerkannt wird. — Reichsminister Dr. Fric hat an die Landesregierungen einen Erlaß zur Förderung der BDA-Arbeit herausgegeben. — Im Auslande tauchen wieder Greuelmeldungen auf, die von Mißhandlungen und Folterungen marxistischer Gewerkschaftsführer sprechen. Der Amtliche Preussische Pressebericht teilt mit, daß diese Meldungen frei erfunden sind. — Die Sozialdemokraten haben im preussischen Landtag einen Antrag eingebracht, der das Staatsministerium ersucht, die Beschlagnahme des Vermögensbestands der Sozialdemokratischen Partei aufzuheben. — Der englische Ministerpräsident Macdonald erklärte u. a., daß England sich nicht in die innere Verwaltung Deutschlands einmischen wolle. Weiter begrüßte er die Botschaft Roosevelts. — Der japanische Kriegsminister hat die Befehlshaber der japanischen Flotte von Tientsin angewiesen, der Stadt ein neues Ultimatum zu überreichen und zu verlangen, daß die chinesischen Behörden innerhalb von 24 Stunden räumen sollen, sonst würden die Japaner Tientsin besetzen.

Feuerschutztag

Von berufener Seite wird uns geschrieben:

Einer Anregung auf der letzten Deutschen Feuerwehrtagung in Karlsruhe zufolge soll am Sonntag, den 21. Mai 1933, in Württemberg ein Feuerschutztag oder Florenztag abgehalten werden. Träger der Veranstaltung sind die Ortsfeuerwehren. Wenn die alle zwei Jahre stattfindenden Bezirksstagen im wesentlichen den Methoden zur Bekämpfung von Schadenfeuern zu dienen haben, soll der Feuerschutztag für den Gedanken der Feuerverhütung in der Bevölkerung zu werden bestimmt sein. Der nach statistischen Erhebungen festgestellten Zunahme der Brandfälle läßt sich nur dadurch Einhalt gebieten, daß wir unsere Nebenmenschen zur Feuerverhütung erziehen. Wohl werden sichtbare Mängel anlässlich der Vornahme der in der Feuerpolizeiordnung vorgeschriebenen Feuerschau gelegentlich behoben, doch bleibt noch ein überragender Teil von Brandursachen übrig, welche mutwilligem und fahrlässigem Umgang mit Feuer und Licht zuzuschreiben sind. Wenn in Deutschland jährlich rund 500 Millionen Reichsmark durch Brände vernichtet werden und 75 Prozent aller Brände auf Fahrlässigkeit, Leichtsinns und Absicht zurückzuführen sind, so muß mit allen Mitteln und von allen Outgesinnten gegen die Brandseuche angeknüpft werden. Es muß daher die Aufklärung in alle Kreise hineingetragen und jeder einzelne, insbesondere aber unsere Schuljugend, unterrichtet werden, wie Brände vermieden werden können. Es muß immer wieder gesagt werden, daß wohl Privatgebäude Eigentum eines Einzelnen sind, daß diese jedoch nur einen Teil unseres Volksvermögens ausmachen und daher sie zu erhalten sich jeder Volksgenosse zur Ehre machen muß. Die Feuerwehren werden mehr und mehr die Aufgabe zu übernehmen haben, den Aufklärungsdiens für die Feuerverhütung in den verschiedenartigsten Fällen durchzuführen. Als hauptsächlichste Brandursachen sind zu nennen:

Mutwillige und fahrlässige Brandstiftung im Gebrauch von Zündhölzern und Rauchwaren in Haus und Wald; Vernichtung von offenem Licht, Lampen, Koch- und Heizapparaten (Elektr. und Kohlenbügeln), Spiritusöfen, Puppenherde; Lagerung, Ablegen oder Aufhängen von brennbaren Gegenständen auf oder zu nahe an Heizvorrichtungen; Erwärmung von Ölen und Fetten auf Feuerstätten; Ueberheizung von Feuerungsanlagen; vorschriftswidrige Aufbewahrung von glühender Asche (in Holzfässern, Holzkisten und Säcken statt in verschlossenen Blechgefäßen); Herausfallen von Kohlen aus Öfen und Herden (Türe schadhaft, Bodenblech fest); vorsätzliche Brandstiftung durch Bedienstete aus Unzufriedenheit, Rachsucht, Heimweh usw.; Blitzschlag infolge Fehlens eines Blitzableiters; gestörte elektrische Leitungen und Sicherungen; Eingießen von Erdöl und Benzin in Öfen und Herde; Auftreten gefrorener Wasserleitungen mit Rißlampe u. dgl.

Viele Brände in Wohnhäusern nehmen insbesondere deshalb großen Umfang an, weil im Dach vielfach altes Gerümpel und leicht brennbare Stoffe angehäuft sind.

Der Anbringung von Blitzableitern sollte mehr Gehör geschenkt werden, machen doch die Blitzschläge 1/4 aller Brandursachen aus bei einer Schadenssumme allein der Gebäude von 400 000 RM. Aus einer Statistik der Jahre 1924-1928 ist zu entnehmen, daß rund 97 Prozent aller vom Blitz getroffenen Gebäude keine Blitzableiter hatten. Im Zusammenhang damit soll gesagt werden, daß die Württ. Gebäudebrandversicherungsgesellschaft zu den Kosten der Anbringung von Blitzableitern an landwirtschaftlichen Gebäuden namhafte Beiträge gewährt.

Der Feuerschutztag soll kein Festtag, sondern lediglich dazu bestimmt sein, den Gedanken der Feuerverhütung in die Bevölkerung hineinzutragen und sie auf die hohe volkswirtschaftliche und sittliche Bedeutung derselben hinzuweisen. Möge die Aufklärungsarbeit unserer Feuerwehren von Erfolg gekrönt sein und damit zum Segen werden für Heimat und Vaterland.

Württembergischer Landtag

Nach der Ernennung der württ. Regierung durch Reichsstatthalter Murr kann nunmehr der Landtag wieder zu einer Sitzung zusammenreten. Wie die „Süddeutsche Zeitung“ erfährt, werden aber die Verbote voraussichtlich nicht vor Ende Mai nach Stuttgart berufen. Im Mittelpunkt dieser ersten Sitzung wird eine große programmatische Rede des Reichsstatthalter Murr stehen. Wie das Finanzministerium Dr. Dehlinger nahegelegene Blatt weiter vernimmt, ist für die kommende Woche eine Konferenz der Finanzminister in Berlin vorgesehen. Nach dieser Konferenz wird sich die Regierung über den Ausgleich des württ. Staatshaushalts schlüssig werden müssen, dessen Abmangel immer noch annähernd 10 Millionen RM. beträgt.

Aus Stadt und Land

Calw, den 19. Mai 1933.

Nachdruck eigener Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Calwer Ehrenbürgerbriefe

Der Calwer Gemeinderat hat gestern die Ehrenbürgerbriefe an Reichspräsident v. Hindenburg und Reichskanzler Hitler unterzeichnet. Die Urkunden, in einer schönen gotischen Schrift ohne das sonst übliche zierende Bewerk gehalten, wirken schlicht und vornehm. Sie haben folgenden gemeinsamen Wortlaut:

Calw im Schwarzwald, die fast tausendjährige Stadt, allerwärts rühmend genannt wegen des Gewerbesleißes und Handelsgeistes seiner Bürger, das württembergische Klein-Venedig früherer Jahrhunderte, heute hervorragender Industriepark und Sitz zweier weltbekannter Privathandels-schulen, verleiht im Gefolge der nationalen und sozialen deutschen Revolution durch seinen neuen Gemeinderat dem Herrn Reichspräsidenten und Generalfeldmarschall des Weltkrieges v. Hindenburg bzw. dem Herrn Reichskanzler und Führer des deutschen Volkes Adolf Hitler das Ehrenbürgerrecht und benennt die Kapellenbergstraße bzw. seine schönsten Ausflugsstraßen fortan Hindenburg-Strasse bzw. Adolf-Hitler-Strasse. Die Urkunden tragen das Datum des 2. Mai 1933 und die Unterschriften sämtlicher Stadträte.

burg-Strasse bzw. Adolf-Hitler-Strasse. Die Urkunden tragen das Datum des 2. Mai 1933 und die Unterschriften sämtlicher Stadträte.

Das Ergebnis der Straßensammlung für Müttererholung
Schon wieder! — wird mancher am letzten Sonntag gedacht haben, wenn ihn an allen Ecken und Enden sammel-eifrige Mädchen überfielen, um am Muttertag für Müttererholung etwas zu erjagen. Daß die Gebefreudigkeit trotz des Regenwetters allen Aerger überwand, zeigt das schöne Resultat. Die stinken Sammlerinnen für die Frauenabteilung des Evang. Volksbundes und den Kathol. deutschen Frauenbund ermittelten 250 RM. Davon bleibt ein Drittel den hiesigen Ortsgruppen, das übrige geht den Landesverbänden zu. Es entspricht dem sozialen Befinden unserer Zeit, durch tatkräftige Zusammenarbeit mancher überarbeiteten Mutter zu neuer Gesundheit zu verhelfen.

Von der Hitlerjugend

Mit der Leitung der Abteilung Wehrsport bei der Unterbannführung der HJ ist Stadtrat Karl Gehring betraut worden. Er wurde zum Wehrsportleiter ernannt und hat als solcher auch die Wehrsportabteilungen der gesamten Jugendverbände im Bereiche des Unterbannes 19 unter sich. Zum Standortführer von Calw wurde Sportlehrer Langbein ernannt.

Vom Stahlhelm

Die Organisation des „Stahlhelm“, V. d. F., befindet sich im Bezirk Calw in steter Aufwärtsentwicklung. In der letzten Zeit häuften sich geradezu die Bitten aus Bezirksgemeinden um Abhaltung aufklärerischer Vorträge und Gründung von Stahlhelmortgruppen. Die straffe Zucht und der Kameradschaftsgeist, kurz das Soldatische, das der „Stahlhelm“ im besten Sinne des Wortes verkörpert, werden für sich selbst. So konnten in den verflochtenen Wochen neue Stahlhelm-Ortsgruppen mit Wehrsportabteilungen in Stärke von 15 bis 35 Mann in Stammheim, Simmozheim, Möttlingen, Würzbach, Oberkollbach, Javelstein, Hebelberg, Unterhaugstett und Neuweiler ins Leben gerufen werden. Weitere Ortsgruppen sind im Entstehen begriffen. Hand in Hand mit den Neugründungen ging der Ausbau der Organisation vor sich. Das Wehrsportkorps IV, seither in Kompaniestärke, stellt heute ein verstärktes Bataillon dar; am weiteren Ausbau der Jungstahlhelm-Organisation wird unentwegt gearbeitet. Daneben hat auch der Zusammenschluß der ehemaligen Frontsoldaten Fortschritte gemacht. Rückgrat der Organisation der älteren Kameraden ist die Stahlhelm-Selbsthilfe, über welche bei anderer Gelegenheit noch zu berichten sein wird. — Die Calwer Stahlhelmkameraden erhielten kürzlich zu ihrer Freude den Besuch von 20 Reichswehrunteroffizieren. Die Gäste wurden sämtlich in Privatquartieren untergebracht und ihnen zu Ehren unter Mitwirkung der Stahlhelmkapelle ein Kameradschaftsabend in der Stahlhelmkaserne veranstaltet. Wie wir noch erfahren, beteiligen sich auch Angehörige des Wehrsportkorps IV an der gegenwärtig stattfindenden Jollern-Streife, die bekanntlich von Stuttgart ausgehend zum Bodensee führt und eine bisher in Deutschland noch nicht dagewesene sportliche Leistungsprüfung ersten Ranges darstellt. Die Uebung beginnt bekanntlich am Sonntag mit einem Marsch von Stuttgart durch das Neckartal nach Eßlingen, wo ein Notbataillon eine Uebung der Technischen Nothilfe auf dem Neckar durchführt. Der weitere Geländesport entwickelt sich im Raume zwischen Nürtingen und Gröningen und am Montag zwischen Tübingen und Reutlingen. Der Mittwoch bringt den Anmarsch auf Heßlingen, am Himmelfahrtstag ist Ruhetag, an dem auf der Burg Hohenzollern eine Flaggenparade durchgeführt wird. Der Freitag bringt eine Fahrt ins Blaue in Richtung Sigmaringen und am Samstag, 27. Mai, endet die Streife in Konstanz, wo der Erste Bundesführer des Stahlhelms, Reichsarbeitsminister Selbte, die Parade der Jollernstreife abnehmen und damit den Bodenseetag des Landesverbandes Baden-Württemberg des Stahlhelms eröffnen wird.

Turnhalle-Einweihung in Hirsau

Wie bekannt, begehrt morgen Abend der Turnverein Hirsau die Einweihung seiner neuerstellten Turnhalle, wozu an alle Turner und Gönner der edlen Turnische Einladung erging. In wohlwollender Weise haben sich der Musikverein, sowie der Viederfranz Hirsau zur Verschönerung des Abends zur Verfügung gestellt. Am Sonntag findet dann das Gau-Probeturnen auf dem Turnplatz statt. Eine große Anzahl Vereine sowie Vaterländische Verbände werden am Festzug teilnehmen. Um auch den Kindern eine Freude zu bereiten, bildet den Abschluß der Festlichkeiten am Montag nachmittags ein Kinderfest. Ein schöner Festzug wird sich um halb 2 Uhr durch die Straßen des in prächtigem Blüthen Schmuck prangenden Kurortes bewegen.

Wetter für Samstag und Sonntag

Im Norden baut sich allmählich ein Hochdruck auf, während sich im Nordwesten eine Depression zeigt. Für Samstag und Sonntag ist vielfach aufheiterndes und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Gehingen, 18. Mai. Die Spielvereinigung wählte in ihrer letzten Generalversammlung Karl Schneider a. Lamm zum ersten Vorsitzenden. Schriftführer und Kassier wurden wiedergewählt, ebenso die übrigen Mitglieder des Gesamtvorstandes. Jahres- und Kassenbericht fanden den Beifall der Versammlung.

Wp. Stuttgart, 18. Mai. Vom Polizeipräsidium Stuttgart wird mitgeteilt: Auf Antrag der Vertretung des Stuttgarter Einzelhandels hat das Polizeipräsidium mit Rücksicht auf das Deutsche Turnfest bestimmt, daß in Stuttgart die diesjährige Sommer- und Saison-schlus- und Inventurverkäufe nicht, wie in der Ausverkaufsverordnung vorgesehen ist, vom 2. Samstag im Monat Juli ab, sondern erst in der Zeit vom 2. bis 17. August 1933 — je einschließl. — abgehalten werden dürfen.

St. Eßlingen, 18. Mai. Hier ist ein Betrüger aufgetreten, der sich an Angehörige von Schutzäftlingen wandte mit den Angaben, er sei SA-Führer und Sonderkommissar und von der Regierung beauftragt, Gefühle um Entlassung von Schutzäftlingen nachzuprüfen. Der Betrüger wies sich mit

gefälschten Ausweisen aus und verlangte Vorschüsse für Fahrgeld der Schutzäftlinge usw.

Wp. Vom Bodensee, 18. Mai. Durch die Zusammenarbeit der Fahndungskriminalpolizei Radolfzell mit der Zollfahndungsstelle ist es gelungen, einen seit längerer Zeit in der hiesigen Gegend betriebenen groß angelegten Rauschgifthandel aufzudecken. In die Angelegenheit sind eine größere Anzahl Personen von Gailingen, Singen, Konstanz und Radolfzell verwickelt, die teils festgenommen, teils angezeigt wurden. Bis jetzt wurden etwa 800 Ampullen sowie ein größeres pulverisiertes Quantum Kokain gefunden und beschlagnahmt.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börse

Stuttgart, 19. Mai. An der Börse herrschte ruhiger Verkehr. Es gabe weder am Aktien- noch am Rentenmarkt größere Kursveränderungen.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Dem Donnerstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 3 Bullen (unverk. 1), 19 (4) Jungbullen, 2 Kühe, 11 Rinder, 156 Kälber, 170 Schweine.

Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

	18. 5. Pfg.	16. 5. Pfg.		18. 5. Pfg.	16. 5. Pfg.
Dachsen:			Kühe:		
ausgemästet . . .	26-29	26-29	fleischig	—	11-14
vollfleischig . . .	23-25	23-25	geringgenährte . . .	—	9-11
fleischig	21-22	21-22	Kälber:		
Bullen:			feinste Mast- und		
ausgemästet . . .	25-27	25-27	beste Saugkälber	42-43	41-44
vollfleischig . . .	23-25	23-25	mittl. Mast- und		
fleischig	21-22	21-22	gute Saugkälber	35-40	33-40
Jungriinder:			geringe Kälber . . .	28-33	26-31
ausgemästet . . .	28-30	28-30	Schweine:		
vollfleischig . . .	25-28	25-28	über 300 Pfd. . . .	—	37
fleischig	22-24	22-24	240-300 Pfd. . . .	38-39	37
geringgenährte . . .	—	—	200-240 Pfd. . . .	38	36-37
Kühe:			160-200 Pfd. . . .	36-37	35-36
ausgemästet . . .	22-25	22-25	120-160 Pfd. . . .	—	33-34
vollfleischig . . .	15-19	15-19	unter 120 Pfd. . .	—	26-31
			Sauen	—	—

Marktverkauf: Großvieh wegen schwacher Zufuhr nicht notiert, Kälber und Schweine mäßig bebet bei geringer Zufuhr.

Schweinepreise

Buchau a. F.: Milchschweine 21-25 M. — Ehingen a. D.: Ferkel 20-24, Läufer 40-42,50, Mutterchweine 110-140 M. — Ellwangen: Milchschweine 15-23, Läufer 27,50-35 M. — Niederstetten: Milchschweine 17-22,50 M. — Oberstetten: Milchschweine 18-23 M. — Waldsee: Milchschweine 18 bis 23 M. — Weikersheim O. Mergentheim: Milchschweine 18 bis 21 M. — Winterstettenstadt O. Waldsee: Ferkel 20 bis 25 M, Läufer 30 M. — Reutlingen: Milchschweine 18-27, Läufer 36-40 M. — Spaichingen: Milchschweine 17,50-20 M.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die log. wirtschaftlichen Verkehrskosten in Zuschlag kommen. Die Schriftl.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Sonntag Rogate, 21. Mai:
Turmlied: 83 Gott der Vater wohn' uns bet.
8.00 Frühgottesdienst bei der Georgenkirche (bei schlechter Witterung in der Kirche). Hermann.
9.30 Hauptgottesdienst. Fischer. Anfangslied: 50 Die güldne Sonne.
10.45 Kindergottesdienst im Vereinshaus.
11.00 Christenlehre Söhne 2. Bezirk. Fischer.
Mittwoch, 24. Mai:
8.00 Vortrag von Missionar Vielhauer (Kamerun) im Vereinshaus: Gottes Wort in einer primitiven Seidensprache.
Stimmelfahrt, 25. Mai:
Turmlied: 22 Auf diesen Tag bedenken wir
9.30 Hauptgottesdienst. Fischer. Anfangslied: 204 Siegesfürst und Ehrenkönig.
10.45 Kindergottesdienst im Vereinshaus. Miss. Fischer und Prediger Dison Kamerun.
2.00 102. Calwer Missionsfest. Hauptfeier.
Ansprachen von Delan Hermann, Missionar Vielhauer und Missionar Fischer (China).
Nachfeier im Schützen Garten.

Katholische Gottesdienste

Sonntag, 21. Mai
8 Uhr Frühmesse und Ansprache.
9.30 Uhr Predigt und Amt.
1.30 Uhr Andacht.
Montag 8 Uhr Gottesdienst in Liebenzell.
Dienstag 7.30 Uhr abends Marienandacht.
Mittwoch 8.30 Uhr Gottesdienst in Bad Teinach.
Donnerstag, Christi Himmelfahrt
8 Uhr Frühmesse und Ansprache.
9.30 Uhr Prozession und Amt.
1.30 Uhr Andacht.
Freitag 7.30 Uhr Marienandacht.
Samstag 7 Uhr Messe im Kinderheim.
Beichtgelegenheit: Samstag 4-5.30, Sonntag 7-8 Uhr.
Gottesdienste der Methodistengemeinde
(Evangelische Freikirche)
Sonntag, 21. Mai
Calw: Sonntag 9.30 Uhr vorm. Missionspredigt von Dr. E. Viring, Frankfurt a. M.; 2 Uhr nachm. Missionsfest. — Mittwoch 8.15 Uhr abds. Bibel- und Gebetsstunde. — Himmelfahrtstag 9.30 Uhr vorm. Predigt.
Herfollbach: Sonntag 9.30 Uhr vorm. Predigt; 2 Uhr nachm. Missionsfest in Calw. — Mittwoch 8.30 Uhr abds. Bibel- und Gebetsstunde.
Stammheim: Sonntag 9.30 Uhr vorm. Predigt; 2 Uhr nachm. Missionsfest in Calw. — Dienstag 8.30 Uhr abds. Bibel- und Gebetsstunde.

Die richtigen **Maienkinder** von **Frasch** sind unsere diesjährigen Sommer-Hüte Die meisten in einem herrlichen Blütenweiß, viele andere in ausgesuchten Modetönen, aber alle elegant, alle schnittig und immer billig.

Dies zeigen auch unsere Preislagen von **RM. 3,50, 4,85, 7,85, 9,75, 12,50 und 14,50** ganz besonderes Pfingst-Angebot:

3 Preisschlager apart und flott garnierte Damen-, Mädchen- u. Frauen-Hüte enorm billig **RM. 3,85, 5,85, 7,85**

Fesche Mützen und Kappen die letzten Neuheiten **RM. 1,90, 2,45, 2,95, 3,75, 4,85**

darum gehen Sie immer zu **Frasch / Stuttgart / Marienstraße 36** dem guten Modenhaus für Damenhüte

Wer gleich kauft, schafft gleich Arbeit

Amtl. Bekanntmachungen

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Lorenz Behlhofer, Inh. der Firma Lorenz Behlhofer, Etuisfabrik in Unterreichenbach, wurde am 18. Mai 1933 nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Amtsgericht Calw.

Brennholz-Verkauf



der **Gemeinde Schmieh.**

Am Montag, den 22. Mai, nachmittags 1 Uhr, kommen auf dem Rathaus

zirka 35 Rm. Brennholz

zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Der Gemeinderat.

W. Forstamt Calmbach Oberförsterevier Reifig-Verkauf.

Am Montag, den 22. Mai 1933 nachmittags 5 Uhr an der Jägerhütte im Räßling aus Staatswald V Räßling Abt. 11 Rotwägen, 12 Buchel, 20 Schmidrain, 23 Hint. Ehan und 24 Hint. Jägerhütte: auf 35 Flächenlose mit gesch. 1300 Nadelreiswollen.

Zwangsversteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen Bar versteigert **Samstag, 20. 5., 10 Uhr in Calw, Pfandlokal Marktplatz 30:** 1 Wäschepresse, 1 Waage, 1 Wäschkommode, 1 Anzahl Strupfer mit Stiel, 1 größere Menge Schuhcreme.

Ger.-Vollz.-Stelle.

Bilder unserer heutigen **Staatsmänner** für **Behörden, Schulen und Privat** in allen Größen und Preislagen bei **Ernst Riechert Buchhandlung**

Empfehle für **Nah- und Fernfahrten** meinen 6-7-Siger-Wagen bei billigster Berechnung **Albert Schaible, Hirsau Fernsprecher 307**

Zu verkaufen sind **mehrere Tausend gebrauchte Dachplatten** Näheres bei **Maurermeister Fren, Biergasse.**

Mäntel und Kleider



von unserem Hause geben Ihnen die Gewähr für besonders gute Qualität, für gute Passform und Verarbeitung zu zeitgemäß billigen Preisen. Ein unverbindlicher Besuch wird Sie davon überzeugen.

Krüger & Wolff
PFORZHEIM.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion

Einladung!

Der Turnverein Hirsau e. V.

hält am Samstag, 20. 5. 1933, abends 8 Uhr die

Einweihung seiner Turnhalle (Festbankett)

verbunden mit **Gauprobeturnen** am Sonntag, den 21. Mai 1933.

Programm:

Sonntag, 8 Uhr: Faustballspiele
11 Handballspiel
(Sp. V. Cannstatt-Hirsau)
1/2 Uhr: Ausstellung z. Festzug
2.30 " Beginn des Schau-
turnens
Abends Tanz in der Turnhalle
Montag Kinderfest

Freiwillige Feuermehr Calw.

Hauptübung

am Montag, den 22. Mai, abends 8 Uhr, in voller Ausrüstung, mit nachfolgender

Hauptversammlung

bei **Gottlob Weiß, Badstraße.**

In Verbindung mit der Hauptübung wird der

Deutsche Feuerschutztag

begangen durch eine Ansprache des Herrn Bezirks-Feuerlöschinspektors auf dem Marktplatz.

Das Kommando: **Wachele.**

Bezirks-Bienenzüchterverein Calw

Am Sonntag, den 21. Mai 1933, von nachmittags 1/2 Uhr ab findet im Gasthaus von **G. Weiß** (Brauerei Dreiß) in Calw unsere

Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Anträge aus der Versammlung.
4. Vortrag von Herrn **Herter, Heilbronn** über Frühjahrsorgen Bekämpfung der Faulbrut.

Der **Ausschuß** tagt ab 2 Uhr. Die **Inhaber** des Bezirkes werden zu recht zahlreichem Besuch der Versammlung eingeladen.

Der Vorstand.

Sie schädigen sich selbst,

wenn sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

Vor Schaden bewahren Sie sich,

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirkes gibt. Darum bestellen Sie das ortsansässige **„Calwer Tagblatt“**, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet und das an den Steuerlasten des Bezirkes mitträgt.

„Das muß ein Stück

Geld gekostet haben! Du hast die alten Holzböden in Deiner Wohnung neu streichen lassen. — „Nein, das war logisch sehr billig, bequem und einfach. Ich habe sie mit **KINESSA-Holz Balsam** behandelt, der hält viele Monate lang. Meine alten Böden sehen jetzt immer neu gestrichen und neu gegläntzt aus mit



KINESSA
HOLZ-BALSAM

Ritter-Drogerie Carl Bernsdorff

Neuheiten für den Herrn

Halbsteife Kragen der praktische Sommerkragen neueste Form mit langer Spitze	-28	Herren-Sporthemd mit festem Kragen u. Krawatte in guter Qualität	3,90, 2,95	1,95
Herren-Ledergürtel glatt od. genarbt m. Koppel od. Dornschnitt	-.95, -.75, -.50	-40	Polohemden in flotten Sportfarben mit langem und habem Arm Größe 3	2.--
Herren-Sportmütze flotte Form, gute Verarbeitung	-.95, -.75	-.50	jede weitere Größe 20 € mehr	
Selbstbinder reine Seide, die Krawatte für den Sommer, lebhaft Farben	-.95	Herren-Oberhemd mit loseem Kragen und unterfütterter Brust in aparten hellen Sommerfarben	4,50, 3,90	2,95
Herren-Unterjacken echt Macco mit 1/4 Arm	-.95	Herren-Hüte Flachrand, in besonders schönen Farben	2,95	1,95
Herren-Schlupfhosen porös	-.95	Herren-Einsatzhemden nur 38 und 39 besonders schöne Qualitäten		1,95
Herren-Unterjacken porös ohne Arm Pulloverform	1,10	Herren-Hemdosen ohne Arm und kurzes Bein, darunter Markenqualitäten	2,90	1,95
Sport-Anzüge mit langer oder Knickerbockerhose aus erprobten Qualitäten gute Passform	29,50, 24,50	Herren-Unterhosen zweifädig, Macco weiß und gelb		1,95
Sacco-Anzüge aus modern gemusterten Strapazierstoffen mit guten Zutaten, auf Roßhaar u. Leinen verarbeitet	38.--, 29,50	Sommerhosen Planell in allen modernen Farbtonen uni und gestreift	9,50, 7,50, 5,95	3,90
Herren-Mäntel in Raglan- oder Slipon-Form aus gut imprägnierten Gabardinstoffen	38.--, 33.--	Herren-Socken Flor und Mouliné mit Kunstseide in vielen mod. Dessins		-.95
Sporthosen breeches oder Knickerbocker strapazierfähige Qualitäten	9,50, 7,50	Sportstrümpfe Mouliné mit Laufmaschen	-.95	-.50
Herren-Socken solide Qualität, modern gestreift	-.50	Sportstrümpfe kräftige, strapazierfähige Qualität, modern gemustert		1,45
Herren-Sportstiefel schwarz u. braun, wasserdichtes Futter, Staublasche, Doppelsohle	6,90	Herren-Halbschuhe schwarz und braun echte Rahmenarbeit, mod. Form		7,75

KNOPF, Pforzheim

Motorräder
NSU., D-Rad, DKW., Reparaturen aller Fabrikate
Chr. Widmaier, Tel. 308.

Frische la Allgäuer-Süßrahmbutter ist eingetroffen zu billigem Preise. Bestellungen auf **Einlegeeier (Landeier)** können gemacht werden. **Allgäuer-Molkerei-Produkte** nur **Altburgerstr. 29**

Motorräder (BMW, Standard, Horex, Triumph, Ardi) **Reparaturen** und **Erfagteile**

Hans Stürner Motorfahrzeuge, Calw

Zur **Balkonpflanzung** empfehle ich **Geranien** **Epheugeranien** **Petunien, Cobea** sowie kräftige **Somaten- u. Gurkenpflanzen** **Chr. Hägele**

Garantol Wasserglas zum Eierlegen **Ritter-Drogerie C. Bernsdorff.**



Neuzeitliche **Wolf-Geräte** für Feld und Garten in großer Auswahl bei **EISENHANDLUNG CARL HERZOG CALW**

Dienstmädchen für Haus- u. Landwirtschaft **sucht** **Johannes Stoll Rübendach**

Sommerprossen werden unter **Garantie** durch **Venus (Stärke B)** **beseitigt. A 1,60, 2,75** gegen **Pilz, Mehltau, Stürze A** **Ritter-Drog. Bahnhofstr. 19**

Billig und gut kaufen Sie in **KAISER'S KAFFEE GESCHAFT**